

Euler Online: Euer Newsletter für den März

Liebe MaPhys,

Wir hoffen, dass ihr die erste Prüfungswelle dieses Semesters über- und bestanden habt. In unserer äußerst kurzen Ausgabe werden wir kommentieren, warum die studentische Selbstverwaltung so wichtig ist.

Viel Spaß beim Lesen, eine schöne vorlesungsfreie Zeit und bei weiteren Prüfungen viel Erfolg und Kraft! :)

Liebe Grüße

Jasmin und Lukas H.

Warum ist studentische Selbstverwaltung so wichtig?

Kommentar

„**Studentische Selbstverwaltung, was ist das überhaupt?**“, werden sich sicher ein paar von euch fragen. Studentische Selbstverwaltung (im Folgenden SSV [bitte dabei nicht an den Sommerschlussverkauf denken ;)]) heißt nichts anderes als „**für Studierende von Studierenden**“. Hochschulweit gestalten gemäß ihrer Interessen alle mit, wie zum Beispiel durch Urabstimmungen bezüglich unserer Studiengebühren oder die Wahl für die studentische Vertretung des Senats bzw. des Studierendenparlamentes (StuPa). Die Studis, die da rein gewählt werden, gehören in der Regel Listen bzw. Hochschulgruppen an, die hochschulweit diverse Ziele verfolgen. Man kann also meinen, dass das StuPa wie ein Bundestag ist, nur auf universitärer Ebene. Denn Beschlüsse gefasst werden allemal. Diese darf dann der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ausführen. Ob das manchmal so wohlüberlegt ist, ist eine ganz andere Frage.

Das ist der hochschulweite Part der SSV. Der andere Part bezieht sich fakultätsweit. Für den Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätsrat werden auch studentische VertreterInnen gesucht, die die Interessen der Studierenden der gesamten Fakultät vor den ProfessorInnen vertreten. Im Moment sind das Paul Schmidt und Sophie Möckel aus unserem FSR. Die Fachstudierenden der Fakultät schließen sich zu Fachschaften zusammen, das heißt, wir sind alle Teil der Fachschaft Mathematik, Physik, Polymer Science, Data Science und Astrophysics. Wir können den **Fachschaftsrat Mathe/Physik (FSR MaPhy)** wählen und uns von ihm vor Dozierenden und in den Fachgremien vertreten lassen. Natürlich genießen wir als MaPhys auch Vorzüge eines solchen FSRs: er organisiert Veranstaltungen und Fahrten für uns und sorgt vor allem dafür, dass wir uns in mindestens einem Lernraum zusammen finden und quatschen, lernen und Freundschaften finden können. Mit zwei Lernräumen, dem **Mathe-Café** und dem **Forum Physikum**, gehören wir zu den Fachschaften, die die meisten Lernräume haben.

„**Wer ist denn so alles in dem FSR MaPhy drin?**“ Es handelt sich hierbei um MaPhys, die Spaß daran haben, freiwillig der Fachschaft etwas Gutes zu tun, ihre Interessen zu

vertreten und den Erstis die ersten Wochen des Studiums zu erleichtern. Ich als FSR-Mitglied gebe zu, es ist nicht ganz einfach. Manche lieben uns und unsere Arbeit, manche schätzen sie weniger wert. Viele von uns saßen schon auf Sitzungen und hatten einfach keine Lust mehr auf die ewigen teilweise Sinnlosdiskussionen. Einige halten dem Druck stand und machen weiter, denn es soll ja allen was bringen. Anderen wird es irgendwann zu viel (auch aus Nicht-FSR-Gründen) und sie steigen aus.

In der letzten Zeit sind vor allem viele **Probleme** innerhalb des FSRs nach außen gedrungen. Verständlich, dass MaPhys, die gefragt wurden, in den FSR zu kommen, lieber nur helfen wollen, als sich selbst in dieses Organisationschaos zu stürzen. Die Konsequenz ist, dass es nur wenige Neue gibt und dafür viele Alteingesessene. Dies hat auch eine uniweite Umfrage der Versammlung der Fachschaften (VeFa) ergeben. Durchschnittlich bleiben FSR-Mitglieder 2,1 Jahre. Im Bezug auf unseren FSR, sind Christian Goerke und Danny Härtel mit ihren fünf Jahren hier momentan die Dienstältesten. Danach folgt Lukas Minogue mit vier Jahren. Auch in unserem jetzigen FSR, bei dem wir es wieder geschafft haben, 12 ordentliche Mitglieder zu wählen, sind vier komplett neue dazugekommen. Im Vergleich: 2016 war es nur ein Mitglied von neun, 2015 fünf von 12 ordentlichen plus 3 stellvertretenden Mitgliedern. Im Vergleich zu den letzten zwei Legislaturperioden haben wir es 2015 noch geschafft, 3 StellvertreterInnen zu wählen. Dies ist ein Problem, denn auch jetzt verlassen mindestens 5 Personen den FSR. Jemanden zu finden, der/die das Ehrenamt mitmachen möchte, ist schwer. Damit wird die studentische Selbstverwaltung erschwert, da viele Aufgaben auf wenige Personen aufgeteilt werden müssen. Und das zu stemmen geht zu Lasten der Qualität, vor allem des FSR-Klimas. Ich sag euch, mit neun Personen damals war das alles andere als spaßig, zumal wir auch nur wenig helfende Hände hatten und wir uns sehr oft in die Haare bekamen. Und das nachhaltig und für die gesamte Fachschaft sichtbar.

Dennoch ist nicht alles schlecht. **“Was bietet einem der FSR, außer BAFÖG-Vergünstigungen (je nach SachbearbeiterIn) und einem Plus im Lebenslauf?„**Zum Beispiel fördert die Arbeit im FSR **Teamfähigkeit** und **Kommunikationskompetenzen**, da es viele Arbeitskreise (AK) und Gremien gibt, an die man sich beteiligen kann. Die Gremien sind dazu da, um sich mit unseren Profs über die Lehre zu unterhalten oder Regelungen wie die mit den leuchtenden Ls zu diskutieren. In den AKs werden entweder Ordnungen und Satzungen überarbeitet (eine trockene, aber notwendige Angelegenheit für die Fachschaftsarbeit) oder Feste und Fahrten organisiert, die unser aller Leben im Studium schöner machen sollen. :D Durch unsere jährliche personengebundene Feedbackrunde, Selbstverständnis-AKs sowie Semester-Rückblicke zum Ende der Vorlesungszeit bzw. für die Berichte einer Bundesfachschaftentagung verbessert man die **Reflexions- und Kritikfähigkeit**. Das heißt, wir sind unter anderem darauf bedacht, durch solche Methoden auch unser Arbeitsklima zu verbessern. MaPhys, die in den FSR gekommen sind, gehen auch sehr oft als andere Menschen wieder raus, im positiven Sinne, versteht sich. :) Zudem lernt man durch Organisationstätigkeiten wie Feiern, Fahrten und Veranstaltungen **Zeitmanagement** und auch etwas **Disziplin**, die Aufgaben selbstständig und zeitnah zu erledigen. Kurzum: man lernt in seiner Zeit im FSR MaPhy viele **Soft Skills**, die im

Studium eher am Rande eine Rolle spielen, aber für den späteren Berufsweg vonnöten sind.

Wenn ihr bereit seid, in den FSR zu kommen, bewerbt euch einfach mit eurem **Namen**, eurem **Foto**, eurem **Studiengang mit Semester** (die Lehramtskombi Mathe/Physik sucht sich bitte die Fachrichtung aus, die sie gerne vertreten möchte), sowie einen **Motivati-onstext**, der maximal 500 Zeichen lang sein darf, unter maphywahl@fsr.physik.uni-potsdam.de. Wenn ihr jemanden kennt, der oder die dafür geeignet ist, dann dürft ihr diese Person auch gerne nominieren. :)

„**Was kann ich denn für unsere studentische Selbstverwaltung machen, wenn ich aber nicht unbedingt in den FSR möchte?**“ Auch hier habt ihr einige Möglichkeiten. Zum Beispiel dürft ihr gerne zur **Konstituierendensitzung** des FSR kommen und da einige **Posten** übernehmen, auf unseren normalen **Sitzungen Aufgaben** oder **Arbeitskreisen** beitreten. Ihr könnt euch auch im Laufe der Zeit **assoziiieren** lassen, wenn euch die Arbeit im FSR nicht loslässt (Wir berichteten im Februar-Euler darüber). Oder kommt uns einfach bei unseren Festen und Veranstaltungen helfen. Und ganz wichtig: gebt **eure Stimme auf der FSR-Wahl** ab und kommt zur **Vollversammlung**, denn da habt ihr **volles Stimmrecht**, da es um euch als Fachschaft geht. Und ja, Verpflegung gibt es auch. ;) Ansonsten: wenn ihr selbst ein **Projekt** habt und unsere Unterstützung braucht, seien es Liegestühle, die Gründung einer Band oder die Weltherrschaft der MaPhys... Habt keine Scheu und kommt auf uns zu, wir helfen euch gerne! Denn studentische Selbstverwaltung geht jeden was an, egal, welche Rolle man in diesem Komplex spielt. :))